

L 7524-26	2	SE Türckheim	102,5 ha
Untere Felsenkalk-Formation/ Unterer Massenkalk		Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Brechsande, Splitte, Schotter, Kornabgestufte Gemische}	
{0,5–2,0 m}		Profil für das Vorkommen ab Geländehöhe ca. 700 m NN	
{90 m max.}			
<p>Gesteinsbeschreibung: Nach Geländebefund: Kalkstein; überwiegend massig, z. T. undeutlich gebankt, braun, beige, eisenfleckig, mit Schwämmen, hart, dicht, splittrig bis stückig brechend, schwach stylolithisch, glatte bis raue Bruchflächen, z. T. mit feinen, sekundärcalcitisch verfüllten Klüften.</p> <p>vereinfachtes Profil: 700 – 610 m NN gebankte und massige Kalksteine der Unteren Felsenkalk-Formation/Unterer Massenkalk (ki2/JoMu)</p> <p>Tektonik: Die Schichten sind sehr flach (1–1,5°) nach Osten bis Südosten geneigt, Störungen sind nicht nachgewiesen.</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die Grenze zu den unterlagernden Kalkmergelsteinen der Lacunosamergel-Formation (ki1) befindet sich in einem Niveau um ca. 610 m NN (Ausstrich der Schichtgrenze im nördlich gelegenen Filstal ca. 650 m NN, Schichteinfallen ca. 1–1,5°). Die höchste Erhebung der kuppig reliefierten Fläche liegt bei ca. 700 m NN. Daraus resultiert eine maximale nutzbare Gesamtmächtigkeit von ca. 90 m. Ausgehend vom östlich angrenzenden Trockental „Vögelestal“ (Niveau ca. 650 m NN) könnten davon in einem Hangabbau max. 50 m gewonnen werden. Insbesondere in Bereichen mit geschichteter Fazies muss in den unteren Bereichen (ki2.1 u. ki2.2) mit vermehrten Einschaltungen von Mergelsteinlagen gerechnet werden.</p> <p>Abraumverteilung: Die Bedeckung besteht voraussichtlich aus 0,5–2,0 m mächtigem, steinigem Alblehm.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-5.</p> <p>Flächenabgrenzung: Die überwiegend bewaldete Fläche wird im Osten durch ein breites Trockental („Vögelestal“) begrenzt. Im Norden, Westen und Süden befinden sich weitere, z. T. lehmgefüllte Trockentaleinschnitte.</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-5.</p> <p>Sonstiges: Die Fläche befindet sich in der Zone III eines Wasserschutzgebiets.</p> <p>Zusammenfassung: Es können max. 90 m Kalksteine für den Verkehrswegebau und als Betonzuschlag in einem kombinierten Hang-/Kesselabbau gewonnen werden. In den unteren Bereichen (Niveau ki2.1 u. ki2.2) können verstärkt Abschnitte eingeschaltet sein, die aufgrund eines hohen Anteils von Mergelsteinlagen für eine Natursteinnutzung nicht geeignet sind. Günstige Abbauverhältnisse finden sich im östlich angrenzenden „Vögelestal“. Ausgehend vom Tal können dort in einem Hangabbau bis 50 m Kalksteine gewonnen werden. Rasche Wechsel von gebankter zu massiger Fazies sind nicht auszuschließen.</p>			